

# Humusaufbau mit Regenwurm und Co.

Die Erde auf der wir stehen, auf der wir unsere Pflanzen zur Lebensmittelerzeugung anbauen, ist das wichtigste Hab und Gut, das wir haben. Ihr müssen wir unsere größte Aufmerksamkeit schenken, sie hegen und pflegen. Nur wenn wir ausreichend Humus in der Erde haben, können wir im Gegensatz zur chemischen Agro-Kultur gesunde Pflanzen ernten.

Eine Untersuchung von 1000 Kleingärten in Bayern hat ergeben, dass über 90% total überdüngt sind und das überwiegend mit Mineraldünger. Die Pflanzen in diesen Gärten werden zwangsernährt. Die Pflanzen nehmen mit der Wasseraufnahme zwangsweise die Nährstoffe und das im Dünger enthaltene Salz auf. Die Zellen werden aufgebläht, die Zellwände werden immer dünner und dünner, die Spaltöffnungen an der Unterseite der Blätter verkrusten durch das Salz, somit kann der Wärme und Feuchtigkeitshaushalt nicht mehr richtig funktionieren. Bei so geschwächten Pflanzen haben Schaderreger leichtes Spiel und der ewige Kreislauf mit spritzen von Giften beginnt.

So etwas kann nicht in unserem Sinne sein. Wir wollen doch gesunde, stabile Pflanzen, die sich die Nährstoffe und Spurenelemente selbst holen, die sie brauchen. Das kann jedoch nur mit einem guten Ton/Humuskomplex funktionieren. Diesen Ton/Humuskomplex können wir ganz leicht erzeugen. Wir müssen nur unsere fleißigen Mitarbeiter im Boden füttern. Decken sie deshalb ihren Gartenboden immer mit Mulchmaterial ab. Die Kleinlebewesen wie Asseln Springschwänze, Regenwürmer und Mikroorganismen erledigen das ganz alleine für uns. Sie zerkleinern dieses Mulchmaterial. Wenn das Ganze dann durch den Regenwurmdarm durchgegangen ist, haben wir diesen Ton/Humuskomplex = Verbindung organischer und mineralischer Stoffe. 10 Liter von diesem Humus sind in der Lage 7 Liter Wasser zu speichern. Somit können die Pflanzen auch mal eine längere Trockenheit ohne Probleme durchstehen, außerdem enthält er alle wichtigen Nährstoffe und Spurenelemente, die die Pflanzen brauchen.

Damit es durch die Mulchschicht zu keiner Fäulnis im Boden kommt und dadurch die Aktivität der Bodenbiologie gestört wird, setzen sie unseren Bodenaktivator ein (1g/qm). Bereits nach wenigen Wochen werden sie feststellen, dass von dem Mulchmaterial fast nicht mehr übrig ist. Führen sie dann neuen Mulch nach und besprühen ihn wieder mit unserem Bodenaktivator wie o.a. Dies ist zwar eine etwas aufwendige Arbeit, sie werden aber feststellen, dass ihr Boden immer lockerer wird, er eine richtig gute Krümelstruktur bekommt. Ihre angebauten Pflanzen werden es ihnen danken, mit einem gesunden Aufwuchs, hohen Abwehrkräften gegen Schaderreger und vor allem ein super Geschmack.

Soweit so gut und nun ran an den Humusaufbau und immer daran denken: unsere fleißigen Helfer im Boden müssen gefüttert werden.

P.S.: sehen sie sich auch diesen interessanten kleinen Videoclip über die Arbeit unserer fleißigen Helfer im Boden an. [www.youtube.com/watch?v=bnvcNA1Lhlg](http://www.youtube.com/watch?v=bnvcNA1Lhlg)

Für weitere Fragen zu den Gartenprodukten beraten wir sie gerne.

Tel.: 07932/60210 mobil: 01738275996

E-Mail: [post@karl-sachsenheimer.de](mailto:post@karl-sachsenheimer.de)

[www.bodenundpflanzen.de](http://www.bodenundpflanzen.de)